

**FÜR EINE  
STARKE SCHWEIZ**



**NEIN ZUR  
BEGRENZUNGSINITIATIVE**

# FÜR EINE STARKE SCHWEIZ NEIN ZUR BEGRENZUNGSINITIATIVE (BGI)

**IM HINBLICK AUF DIE EIDGENÖSSISCHE ABSTIMMUNG VOM 27. SEPTEMBER 2020  
ENGAGIERT SICH DIE AGFA FÜR DIE ERHALTUNG EINER STARKEN SCHWEIZ  
UND SAGT KLAR NEIN ZUR BGI.**

Die Fähigkeit, exzellente Forscherinnen und Forscher aus Europa anzuziehen, sowie der Zugang zu europäischen Projekten und Finanzierungen haben dazu beigetragen, dass die Schweiz zu einer Wissensökonomie wurde. Die positiven Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft unseres Landes sind beachtlich. Die bilateralen Abkommen mit der Europäischen Union garantieren stabile Rahmenbedingungen und ermöglichen Schweizerinnen und Schweizern, wissenschaftliche Spitzenprojekte zu leiten. Aus diesen Gründen unterstützt die AGFA das Nein zur BGI.

## **DIE SCHWEIZ IST EINE WISSENSÖKONOMIE**

Unsere Institutionen in den Bereichen Bildung, Forschung und Innovation geniessen weltweit Anerkennung und Bewunderung. Unsere Stabilität und unser Lebensstandard gelten als vorbildlich. Sie gewährleisten unserem Land Attraktivität und Wohlstand, weshalb die besten Studentinnen und Studenten, Dozentinnen und Dozenten, Forscherinnen und Forscher danach streben. **Talente aus der ganzen Welt tragen somit zur Ausbildung der jungen Schweizerinnen und Schweizer bei. Sie garantieren damit den unverzichtbaren Wissenstransfer an die Wirtschaft, der unser Land auszeichnet.**

**Der wertvollste Rohstoff der Schweiz sind ihre klugen Köpfe.** Jeder fünfte neue Arbeitsplatz wird in der Wissenschaft oder in Fachbereichen geschaffen. Davon profitieren wir alle. Die Lebensqualität der Schweizer Bevölkerung (Ausbildung der Jungen, medizinische Fortschritte, Schaffung neuer Arbeitsplätze) hängt eng damit zusammen. Die Stärke unserer Wirtschaft garantiert auch einen Sozialstaat auf lange Sicht und bildet das unerlässliche Fundament für die Entwicklung **einer nachhaltigeren, sozialeren und gerechteren Gesellschaft.**

## **EUROPA IST UNSER NATÜRLICHER PARTNER**

Kulturell und geografisch bedingt ist Europa unser natürlicher Partner. Darauf beruht auch der Erfolg unserer BFI-Politik. **Nahezu 50% der Partnerschaften von Schweizer Forschungsteams werden mit Europa geknüpft.**

Seit mehr als 30 Jahren nimmt die Schweiz an den Forschungsrahmenprogrammen (FRP) der Europäischen Union (früher EWG) teil; und seit 2004 ist sie durch das bilaterale Forschungsabkommen mit der EU rechtmässig an die FRP assoziiert. Beim 6. und 7. FRP war

die Schweiz noch vollumfänglich assoziiert. Zwischen September 2014 und Ende 2016 wurde sie jedoch vorübergehend vom 8. FRP ausgeschlossen, als Folge der Annahme der Initiative «gegen Masseneinwanderung». Die Folgen davon sind bis heute spürbar. Als integral assoziierter Staat hat die Schweiz das Recht erhalten, in den Leitungskomitees der spezifischen Programme sowie in diversen Steuerungsausschüssen vertreten zu sein. Dieser direkte Zugang zu Informationen eröffnete ihr die Möglichkeit, an der Durchführung der aktuellen sowie der Ausgestaltung zukünftiger EU-Rahmenprogramme mitzuwirken. **Souveränität heisst mitentscheiden, nicht aussen vor bleiben.**

## **FÜR DIE ZUKUNFT: FESTIGEN WIR DAS ERREICHTE**

Gemeinsam sind wir stärker! Die aktuelle Arbeitsgrundlage unserer BFI-Politik, die **Austausch, Kooperation und Wettbewerbsfähigkeit** umfasst, garantiert der Schweiz seit Jahren Zugang und Beteiligung an Schlüsselprojekten, um die gesellschaftlichen Herausforderungen zu meistern. Das europäische Programm ist das weltweit grösste und umfassendste Programm zur Förderung von Forschung und Innovation.

### **Welche Instrumente wollen wir unserer Jugend geben, um die Zukunft zu gestalten?**

Sie braucht freien Zugang zu Innovation, zu Ideen und Forschungsprojekten auf unserem Kontinent, um die zahlreichen Herausforderungen ihrer Generation zu meistern. Sie muss mitwirken können in interdisziplinären und internationalen Teams, um Lösungen zu finden für die akuten Probleme, mit denen unsere Gesellschaft heute konfrontiert ist. Es ist eine **Frage der kritischen Masse und der Kompetenzen.**

**FÜR EINE STARKE SCHWEIZ**

**NEIN ZUR BEGRENZUNGSINITIATIVE**